

Flüchtlingspfarrer Paul Vogt:

Christlich-jüdische Zusammenarbeit in notvoller Zeit – unterwegs zur CJA

Ein Vortrag von Dr. h.c. Heinrich Rusterholz
über Pfarrer Paul Vogt (1900-1984)



Pfarrer Paul Vogt und drei Zürcher Kollegen mobilisierten Ende 1937 gemeinsam mit Karl Barth in kürzester Zeit über 700 reformierte Kirchgemeinden zur Unterstützung der Bekennenden Kirche Deutschlands (BK). 1944 gelang es Paul Vogt, zusammen mit Hans Schaffert, das sogenannte Auschwitzprotokoll zu veröffentlichen und damit dem Schweigen der Regierungen über den Holocaust ein Ende zu setzen. Dieses Durchbrechen des Schweigens und sein diakonisches Engagement für jüdische Flüchtlinge in der Schweiz machten Paul Vogt zum Wegbereiter für den Christlich-Jüdischen Dialog in der Schweiz.

Veranstalter: Christlich-Jüdische Projekte CJP

Ort: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, 4051 Basel

Datum: 7. Dezember 2016

Zeit: 19.00 - ca. 20.30

Eintritt frei, Kollekte für die Gamaraal Foundation (bedürftige Holocaust-Überlebende) und die Christlich-Jüdischen Projekte CJP



Heinrich Rusterholz war Theologe in Malaysia, ab 1970 verantwortlich für ökumenische Beziehungen der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Zürich, von 1987 bis 1998 Vorstandspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, aktiv in der Zusammenarbeit europäischer Kirchen.